

OBSERVATOIRE SUISSE
**DU MARCHÉ
DES VINS**

JAHRESBERICHT 2018

Deutschschweizer Weinmarkt

N°13-4 ^{MAI} 2019


CHANGINS
haute école de
viticulture et œnologie

Hes·SO
Haute Ecole Spécialisée
de Suisse occidentale
Fachhochschule Westschweiz
University of Applied Sciences and Arts
Western Switzerland



SWISS WINE | OHNE WENN
UND ABER

www.swisswine.ch

Schweiz. Natürlich.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
Deutschscheizer Weinmarkt	4
Preise- und Mengenanalyse	4
Mengensteigerung bei Deutschscheizer VdP und Graubünden AOC [Nielsen Panel + BLW]	4
Verkaufsüberischt von AOC-Weinen der deutschen Schweiz im Jahr 2018 [Nielsen Panel + BLW]	5
Situation der Deutschscheizer Weine seit 2013 [Nielsen Panel]	5
Saisonalität des Verkaufs von Zürich AOC Riesling-Sylvaner [Nielsen Panel]	6
Saisonalität des Verkaufs von Blauburgunder der AOC Graubünden [Nielsen Panel]	7
Saisonalität des Verkaufs von Blauburgunder der AOC Schaffhausen [Nielsen Panel]	7
Marktanteile.....	8
Marktanteile der Deutschscheizer Produktionsregionen 2018 [Nielsen Panel]	8
Analyse der wichtigsten deutschscheizer Weine	9
Elastizität der Nachfrage im Verhältnis zum Preis [Weissweine]	9
Elastizität der Nachfrage im Verhältnis zum Preis [Rotweine]	10
Elastizität der Nachfrage im Verhältnis zum Preis [Roséweine]	11
Mengen- und Preisentwicklung 2018	12
Verkaufs-Hitparade von Deutschscheizer Weinen im Jahr 2018	13
Mercurialedaten	14
Durchschnittspreise Blauburgunder Graubünden AOC.....	14
Schlussfolgerungen	15
Impressum.....	16



SWISS WINE | OHNE WENN
UND ABER

www.swisswine.ch

Schweiz. Natürlich.

EINLEITUNG

Dieser Bericht widmet sich dem Deutschschweizer Weinmarkt für das Jahr 2018. Die analysierten Daten beziehen sich auf die Daten von BLW und das Nielsen Panel. Dies sind die Mengen, die nach Weinsorten zu den von Coop, Denner, Globus, Manor, Spar und Volg angegebenen Preisen verkauft werden.

Dieser Bericht besteht aus mehreren Teilen. Nach einer allgemeinen Preis- und Mengenanalyse, analysieren die folgenden Kapitel die Marktanteile, die wichtigsten Weine aus der Deutschschweiz und die Mercuriale Daten. Im Vergleich zu früheren Editionen wurden die Struktur überprüft und die Landweine (VdP) der Deutschschweiz in diese Publikation aufgenommen.

Im Vergleich zu 2017 haben die Schweizer Weine einen Mengenrückgang und eine gewisse Preisstabilität verzeichnet. Deutschschweizer Weine folgen diesem Trend bei den Mengen. Gemäss Nielsen Panel 2018 gab es einen allgemeinen Rückgang der verkauften Mengen [-7.1%]. VdP [+14.5%] und AOC Graubünden [+10.2%] sind die beiden Bezeichnungen, die bei den verkauften Mengen am besten abschneiden. Das Volumen von Weissweinen hat sich jedoch um +7.0% erhöht, was aber nur einem kleinen Teil entspricht.

Das schweizerische Observatorium des Weinmarkts (OSMV) erinnert Sie an die Bedeutung der Nachhaltigkeit des Mercuriale. Die Daten des Nielsen Panels stellen nur einen Teil des Marktes dar. Die erhaltenen Werte geben Aufschluss über die Preise, die die Endverbraucher bei den Grossverteilern zahlen. Der Wert der Flasche ab Keller ist daher nicht bekannt. Der Mercuriale bleibt jedoch ein unverzichtbares Instrument für die Weinindustrie, um die Wertschöpfung zu bewerten, die Verteidigung der Berufsbranche zu gewährleisten und die Wirksamkeit von Werbeaktionen zu messen. Die Daten aus dem Mercuriale werden für den Regionalbericht des Kantons Waadt und des Wallis analysiert. Dies sind die Kantone mit der höchsten Teilnehmerquote. Die Daten für die Deutsche Schweiz, Genf, das Tessin und die 3 Seen-Region sind nur für bestimmte Weintypen verfügbar. Zur Erinnerung: Es werden keine Daten freigegeben, die nicht aus mindestens drei Eingaben stammen. Die OSMV freut sich, bekannt zu geben, dass ein Automatisierungssystem entwickelt wurde, um den Zeitaufwand für die Dateneingabe zu reduzieren. Interessierte Personen können sich direkt an das OSMV-Team oder an seinen externen Partner Dynaxis wenden, der den Mercuriale verwaltet.

Für Fragen oder zusätzliche Informationen steht Ihnen das Team des OSMV gerne zur Verfügung und wünscht Ihnen eine angenehme Lektüre.

Das OSMV-Team

“Das Weinjahr 2018 ist geprägt durch die kleine Weinernte 2017. Die gewünschten Mengen der GVT konnten nicht geliefert werden. Daher waren weniger Aktionen möglich was auch den Preisanstieg erklären lässt“.

Thomas Wettach – Korrektorat



SWISS WINE | OHNE WENN
UND ABER

www.swisswine.ch

Schweiz. Natürlich.

DEUTSCHSCHWEIZER WEINMARKT

PREISE- UND MENGENANALYSE

Die Analyse des Deutschschweizer Weinmarktes beginnt mit Preisen und Mengen. Dies ermöglicht einen Vergleich zwischen den verschiedenen Kantonen und Weintypen.

MENGENSTEIGERUNG BEI DEUTSCHSCHWEIZER VdP UND GRAUBÜNDEN AOC (NIELSEN PANEL + BLW)

		2017	2018	Änderung	Gesamtkonsum BLW 2018 ¹
Dschweiz VdP	Menge	246	281	▲ 14.5%	
	Preis [CHF/Liter]	12.73	12.87	▲ 1.1%	
Dschweiz AOC	Menge	1 587	1 421	▼ -10.5%	▲ 26.5%
	Preis [CHF/Liter]	15.98	16.82	▲ 5.3%	
Schaffhausen AOC	Menge	541	489	▼ -9.7%	▲ 21.6%
	Preis [CHF/Liter]	11.65	11.72	▬ 0.5%	
Zürich AOC	Menge	633	502	▼ -20.8%	▲ 30.8%
	Preis [CHF/Liter]	13.72	14.56	▲ 6.1%	
Graubünden AOC	Menge	243	268	▲ 10.2%	▲ 15.4%
	Preis [CHF/Liter]	19.60	18.23	▼ -7.0%	
Alle anderen AOC	Menge	169	162	▼ -4.1%	▲ 32.4%
	Preis [CHF/Liter]	14.53	14.48	▬ -0.4%	
Total Dschweiz	Menge	1 832	1 702	▼ -7.1%	▲ 25.9%
	Preis [CHF/Liter]	15.54	16.16	▲ 4.0%	

¹ Aggregierte rot und rosé

Fig. 1 Weine (VdP und AOC) der deutschen Schweiz - Verkaufsmengen [1'000L] pro Jahr

Gemäss Nielsen Panel ist das Volumen der Deutschschweizer VdP [+14.5%] und der Bündner AOC-Weinen [+10.2%] im Jahr 2018 gestiegen. Diese guten Ergebnisse kompensieren den durchschnittlichen Mengenrückgang aller Deutschschweizer Weinen im Jahr 2018 [-7.1%] nicht. Die Zürcher AOC-Weine verzeichnen einen sehr deutlichen Mengenrückgang [-20.8%]. Bei den Preisen gab es nur bei der AOC aus Graubünden einen Preisrückgang [-7.0%]. In den anderen Regionen stagnieren oder steigen die Preise.

Die BLW-Daten zeigen einen sehr deutlichen Anstieg des Konsums, während die Nielsen-Daten einen Rückgang der Mengen zeigen. Es ist wichtig, zwischen den beiden Datentypen zu unterscheiden. Der Konsum der OFAG im Jahr 2018 wird durch die großen Ernten 2018 beeinflusst. Nielsen-Daten haben einen größeren Einfluss auf den Verkauf der Jahrgänge 2017. Ein Unterschied zwischen den beiden Datentypen kann sich auch daraus ergeben, dass andere Vertriebskanäle (ausser der Massenverteilung) zugenommen haben.



SWISS WINE | OHNE WENN
UND ABER

www.swisswine.ch

Schweiz. Natürlich.

VERKAUFSÜBERICHT VON AOC-WEINEN DER DEUTSCHEN SCHWEIZ IM JAHR 2018 (NIELSEN PANEL + BLW)

		2017	2018	Änderung		Gesamtkonsum BLW 2018 ¹
Weiss	Menge	551	590	▲	7.0%	▲ 16.1%
	Preis [CHF/Liter]	14.07	14.02	▬	-0.4%	
Rot	Menge	1 079	978	▼	-9.3%	▲ 30.6%
	Preis [CHF/Liter]	13.95	14.13	▲	1.3%	
Rosé	Menge	203	134	▼	-33.7%	
	Preis [CHF/Liter]	12.58	13.40	▲	6.5%	
Total Dschweiz	Menge	1 832	1 702	▼	-7.1%	▲ 25.9%
	Preis (CHF/Liter)	15.54	16.16	▲	4.0%	

¹ Aggregierte rot und rosé

Fig. 2 Weine der deutschen Schweiz pro Farbe - Verkaufsmengen (1'000L) und Durchschnittspreis pro Jahr

Wie bei allen Schweizer Rotweinen ist das Volumen der Deutschschweizer AOC-Rotweine im Jahr 2018 rückläufig [-9.3%]. Der starke Rückgang des Volumens der Roséwein [-33.7%] wird durch die Zunahme der Menge der Weisswein [+7.0%] ausgeglichen. Schliesslich gibt es einen allgemeinen Preisanstieg [+4.0%] jedoch nicht bei den Weissweinen [-0.4%]. Die Verkäufe von Weissweinen haben nach Angaben von Nielsen und BLW zugenommen. Das BLW stellt die Daten für Rot und Weiss in aggregierter Form dar, was den Vergleich mit Nielsen-Daten schwierig macht.

SITUATION DER DEUTSCHSCHWEIZER WEINE SEIT 2013 (NIELSEN PANEL)

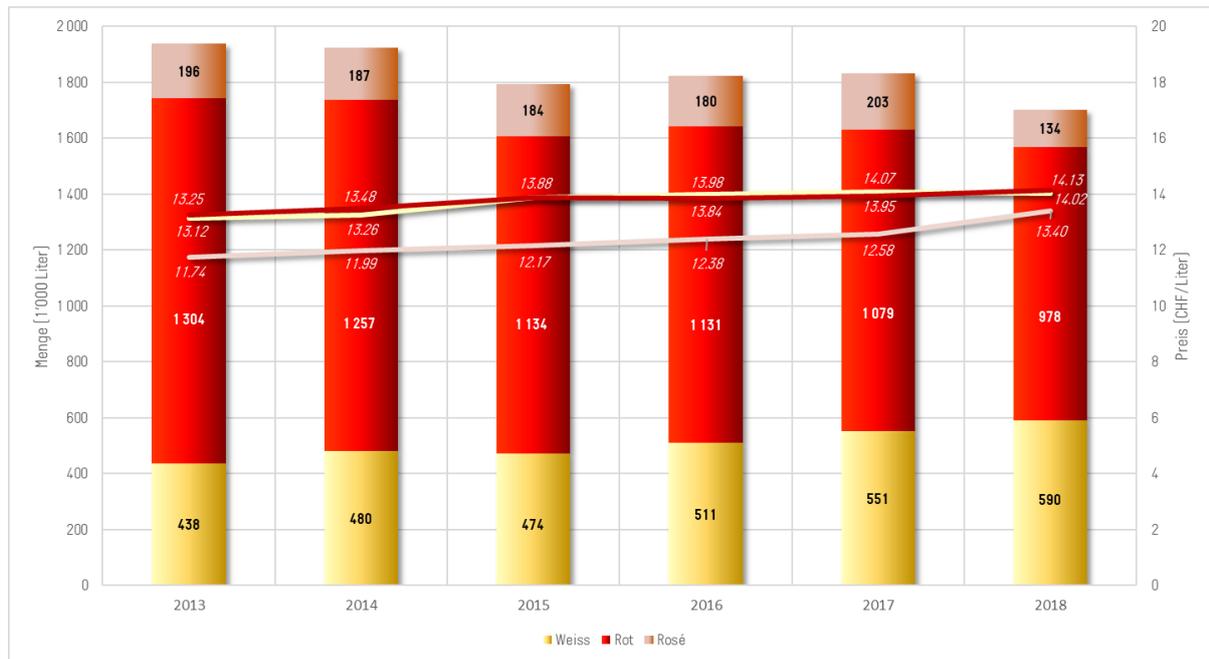


Fig. 3 Weine der deutschen Schweiz [AOC und VdP] - Verkaufsmengen (1'000L) und Durchschnittspreis pro Jahr

Das Jahr 2018 ist mengenmässig das niedrigste seit 2013 trotz einer kontinuierlichen Zunahme des Weissweinvolumens seit 2015. Für Rot und Weiss gibt es eine sehr hohe Preisstabilität während Rosé stark zugenommen hat. Dieser letzte Kommentar sollte jedoch mit Vorsicht analysiert werden, da das Volumen von Roséwein sehr gering ist.



SWISS WINE | OHNE WENN
UND ABER

www.swisswine.ch

Schweiz. Natürlich.

SAISONALITÄT DES VERKAUFS VON ZÜRICH AOC RIESLING-SYLVANER (NIELSEN PANEL)

Die drei Grafiken zur Saisonalität des Verkaufs bilden einen Schwerpunkt der vorherigen Grafik für die Jahre 2015 - 2018 (Preise und Mengen) in monatlicher Häufigkeit (pro 4-Wochen-Zeitraum oder 13 Beobachtungen pro Jahr). Dadurch ist es möglich, den Zusammenhang zwischen Preisaktionen und deren Einfluss auf die Verkaufsmengen zu beobachten. Es ist wichtig, den Leser darauf hinzuweisen, dass die Daten in aggregierter Form für Weiss, Rot und Rosé dargestellt werden.

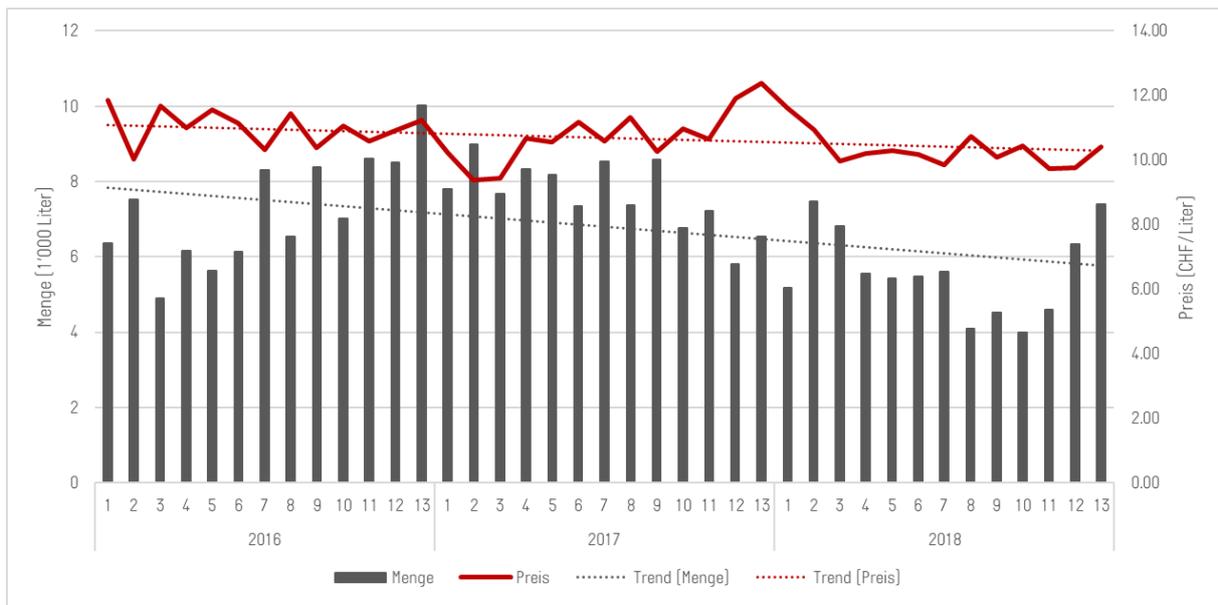


Fig. 4 Riesling-Sylvaner Zürich AOC - Menge und Preise in monatlicher Häufigkeit (4-Wochen-Zeiträume, 13 pro Jahr)

Für den Riesling-Sylvaner in Zürich ist seit 2016 ein Rückgang der Verkaufsmengen und eine eher rückläufige Preisentwicklung zu verzeichnen. In den drei analysierten Jahren steigen der Weissweinverkäufen am Ende des Jahres (12. und 13. Periode). Für die 8. und 9. Periode 2018 liegen die Mengen auf einem historisch niedrigen Niveau.



SWISS WINE | OHNE WENN
UND ABER

www.swisswine.ch

Schweiz. Natürlich.

SAISONALITÄT DES VERKAUFS VON BLAUBURGUNDER DER AOC GRAUBÜNDEN (NIELSEN PANEL)

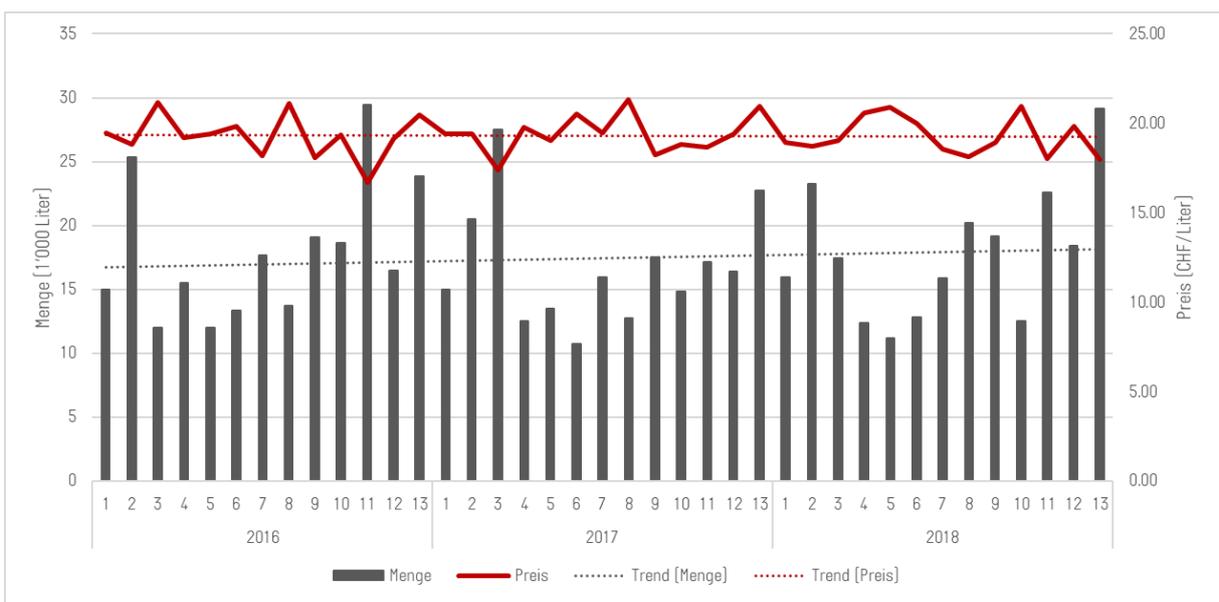


Fig. 5 Blauburgunder Graubünden AOC - Menge und Preise in monatlicher Häufigkeit [4-Wochen-Zeiträume, 13 pro Jahr]

Beim Bündner Blauburgunder gibt es seit 2016 einen Trend zur Preis- und Mengenstabilität. Bei den Rotweinen steigen die Verkäufe am Ende des Jahres ebenfalls an. Die 13. Periode im Jahr 2018 ist eine der höchsten im Analysezeitraum. Die Preisrückgänge haben zu einem starken Verkaufsanstieg für die 2., 8., 11. und 13. Periode 2018 geführt.

SAISONALITÄT DES VERKAUFS VON BLAUBURGUNDER DER AOC SCHAFFHAUSEN (NIELSEN PANEL)

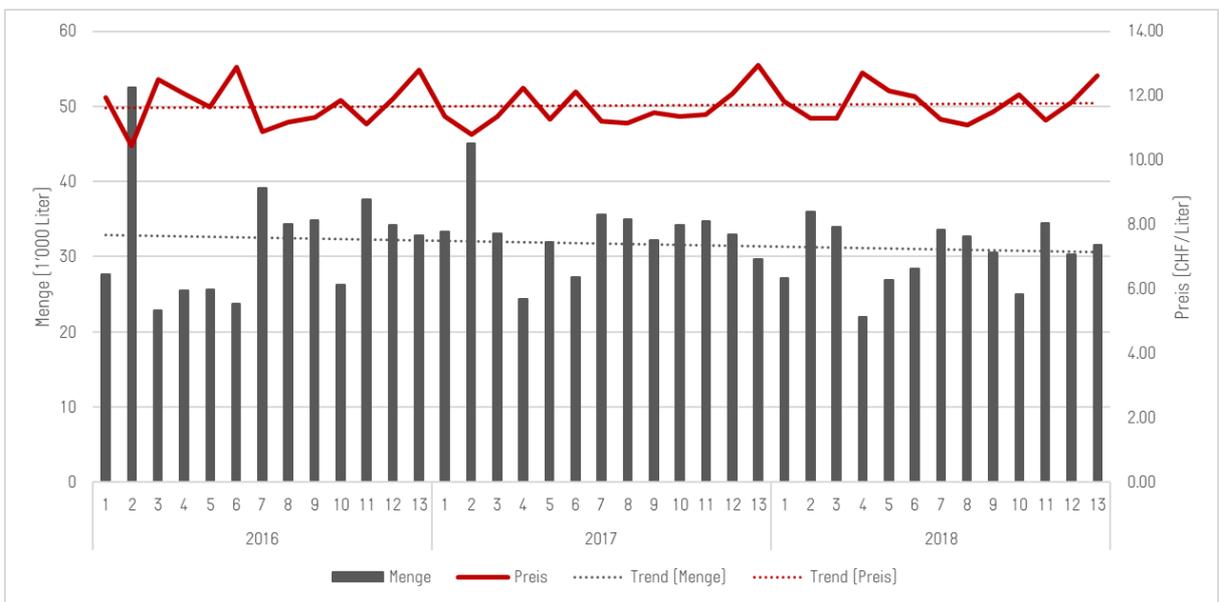


Fig. 6 Blauburgunder Schaffhausen AOC - Menge und Preise in monatlicher Häufigkeit [4-Wochen-Zeiträume, 13 pro Jahr]



SWISS WINE | OHNE WENN UND ABER

www.swisswine.ch

Schweiz. Natürlich.

Der Trend geht zur Preis- und Mengenstabilität für den Schaffhauser Blauburgunder. In den Jahren 2016 und 2017 besteht ein enger Zusammenhang zwischen Preisaktionen und Mengensteigerungen. Diese Verbindung ist auch 2018 noch vorhanden, nimmt aber etwas ab. Es gibt auch einen Rückgang des Konsumniveaus um die 4. und 10. Periode herum. Dies lässt sich im Zusammenhang mit Preisschwankungen erklären.

MARKTANTEILE

Nach der Analyse von Preisen und Mengen ist es möglich, zur Analyse der Marktanteile nach Volumen überzugehen.

MARKTANTEILE DER DEUTSCHSCHWEIZER PRODUKTIONSREGIONEN 2018 (NIELSEN PANEL)

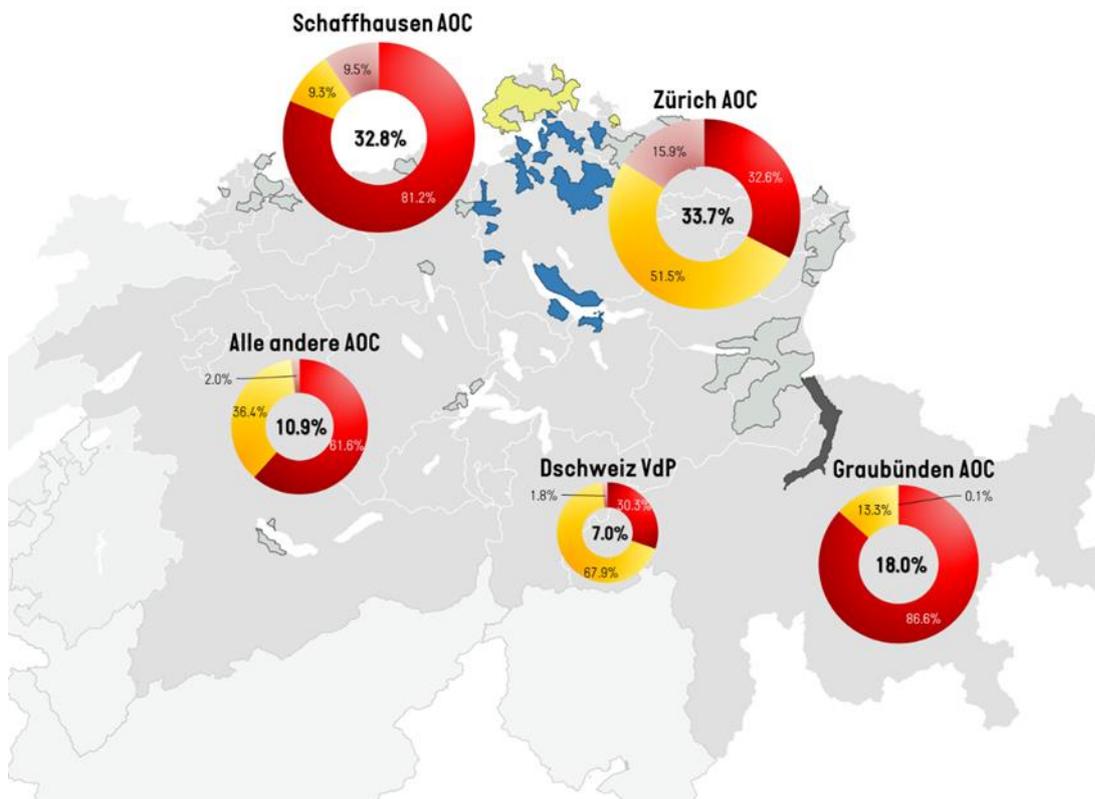


Fig. 7 Deutschschweizer Weinmarkt - Marktanteil der Produktionsregionen (AOC) im Nielsen Panel im Jahr 2018 im Volumen pro Farbe

Was den Marktanteil der verschiedenen Weinregionen in der Deutschschweiz betrifft, sind Schaffhausen [32.8%] und Zürich [33.7%] nach wie vor die beiden grössten Verkäufer von AOC-Weinen im Nielsen Panel und machen zwei Drittel des Marktes aus. Die AOC-Weine Schaffhausen und Graubünden sind fast ausschliesslich rot während bei den Züricher VdP und AOC-Weinen die Weissen dominieren. Es ist noch interessant zu erwähnen, dass 98.8% der Deutschschweizer Weine im Grosshandel der Deutschschweiz verkauft werden.



SWISS WINE | OHNE WENN
UND ABER

www.swisswine.ch

Schweiz. Natürlich.

ANALYSE DER WICHTIGSTEN DEUTSCHSCHWEIZER WEINE

Die Analyse konzentriert sich nun auf die wichtigsten Weiss-, Rot- und Roséweine.

ELASTIZITÄT DER NACHFRAGE IM VERHÄLTNISS ZUM PREIS [WEISSWEINE]

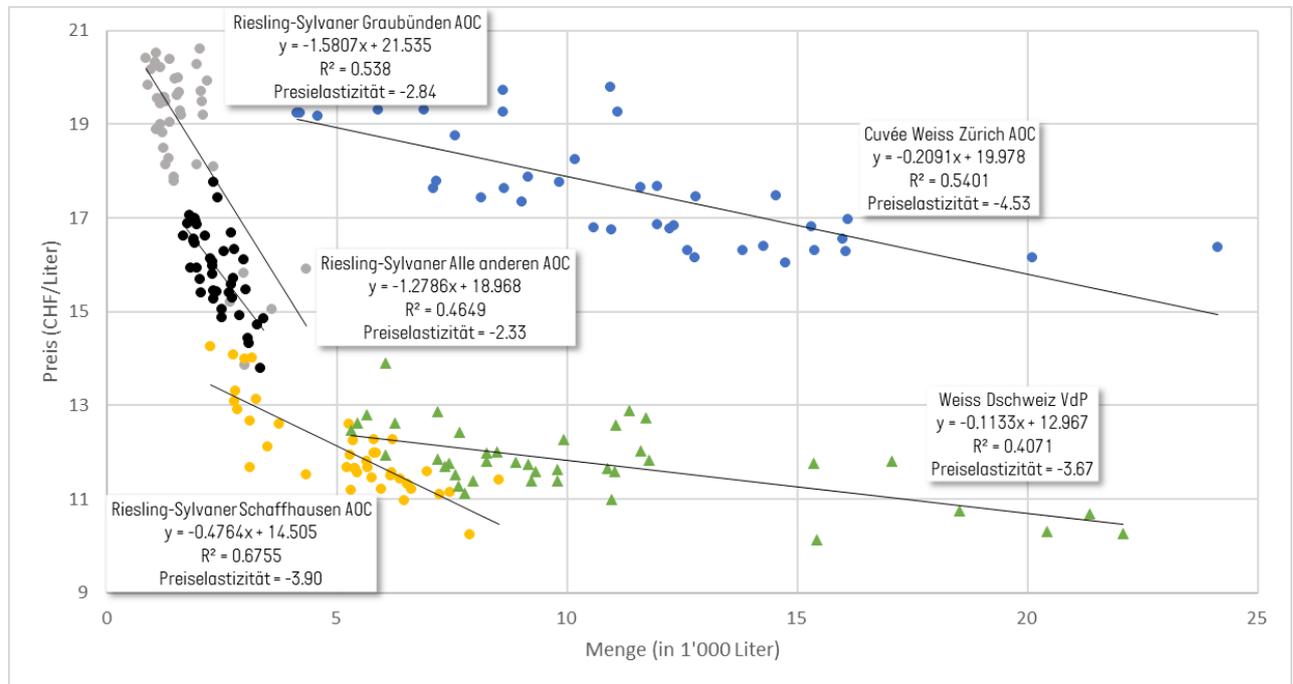


Fig. 8 Elastizität der Nachfrage - Deutschschweizer Weissweine - 2018 (über 3 Jahre)

Diese Grafik zeigt den Zusammenhang zwischen den verkauften Weinmengen und dem Preis, den die Kunden bei den Nielsen-Panelmarken zahlen. Jede Datengruppe (Farbpunkte) setzt sich aus dem durchschnittlichen Preis und der verkauften Menge pro 4-Wochen-Zeitraum über 3 Jahre (2016-2018) zusammen. Im Gegensatz zu den Vorjahresberichten liegen die Mengen nun auf der x-Achse und die Preise auf der y-Achse. Fällt der Preis um CHF 1.00, kann der beobachtete Anstieg der Verkaufsmengen anhand der Regressionsformel ermittelt werden. Zum Beispiel für Cuvée Weiss Zürich AOC: $-1 \text{ CHF} / -0.2091 = +4.78 \text{ Liter}$.

Was die Preiselastizität von Weissweinen betrifft, würde eine Preissenkung von 1% für weisse Zürcher AOC-Weinen zu einem Mengenwachstum von 4.53% führen. Andererseits würde ein Preiserückgang von 1% bei Schaffhauser AOC Riesling-Sylvaner zu einer Mengenzunahme von 2.33% führen.

Bei beiden Weintypen scheint die Preisentwicklung stark mit der Mengenentwicklung korreliert zu sein (und umgekehrt).

Schliesslich lässt sich feststellen, dass der Riesling-Sylvaner in Bezug auf den Preis, je nach Region (Graubünden, Schaffhausen und alle anderen AOC) unterschiedlich ist.



SWISS WINE | OHNE WENN
UND ABER

www.swisswine.ch

Schweiz. Natürlich.

ELASTIZITÄT DER NACHFRAGE IM VERHÄLTNIS ZUM PREIS (ROTWEINE)

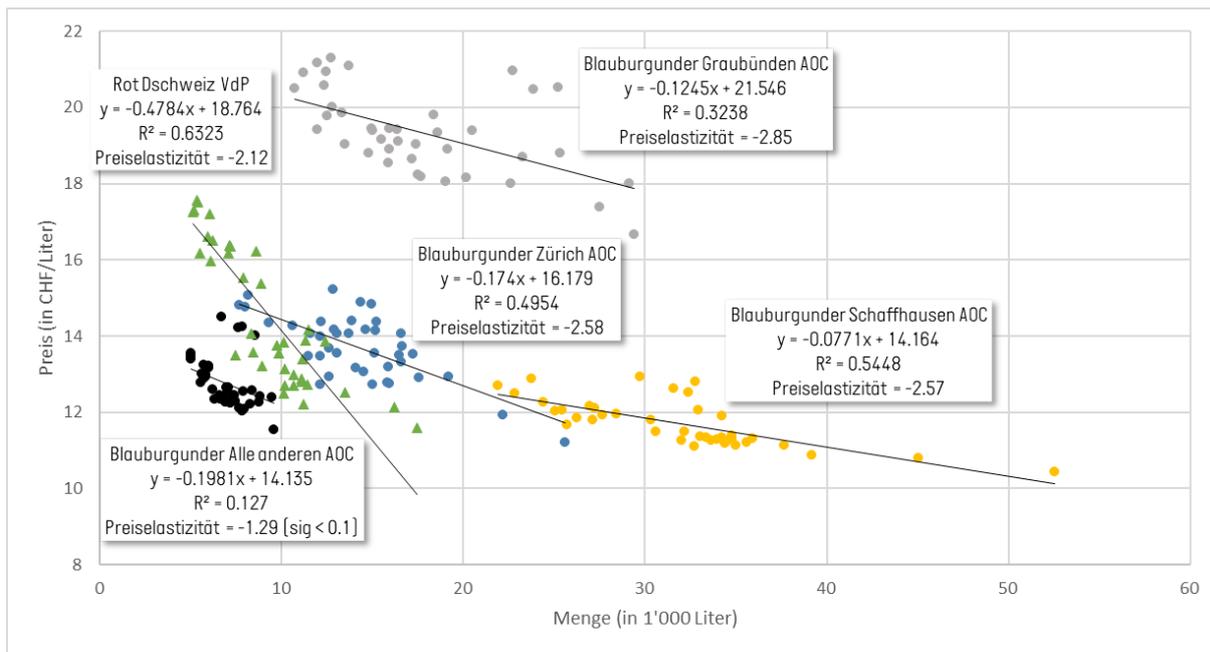


Fig. 9 Elastizität der Nachfrage - Deutschschweizer Rotweine - 2018 (über 3 Jahre)

Was die Preiselastizität von Rotweinen betrifft, würde ein Preiserückgang von 1% bei einem Deutschschweizer VdP theoretisch zu einer Mengenzunahme von 2.12% führen, für einen Blauburgunder AOC aus Graubünden von 2.85% und für einen Blauburgunder AOC aus Zürich von 2.58% führen. Es ist wichtig zu beachten, dass die Elastizität von Blauburgunder aus anderen AOC-Regionen statistisch nicht signifikant ist. Es lässt sich auch erkennen, dass sich nur die Bündner Blauburgunder preislich im Vergleich zu anderen Weinen tatsächlich unterscheidet.



SWISS WINE | OHNE WENN UND ABER

www.swisswine.ch

Schweiz. Natürlich.

ELASTIZITÄT DER NACHFRAGE IM VERHÄLTNISS ZUM PREIS (ROSÉWEINE)

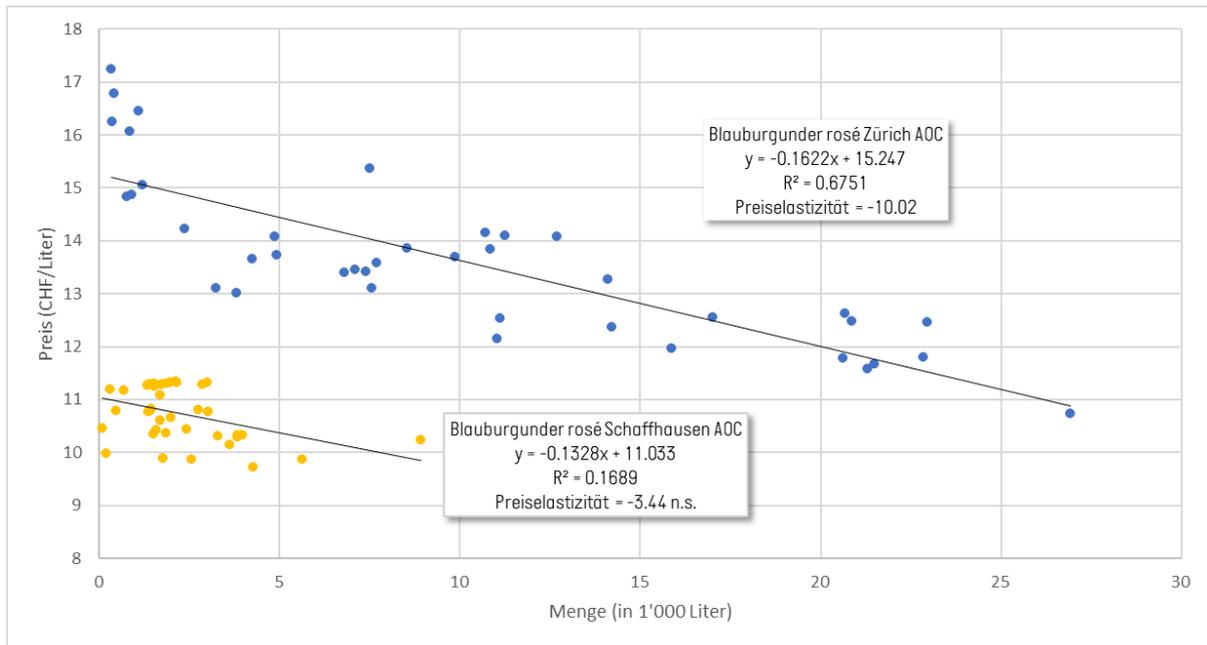


Fig.10 Elastizität der Nachfrage – Deutschschweizer Roséweine - 2018 (über 3 Jahre)

Bei Roséweinen ist die Preiselastizität von Blauburgunder Rosé AOC aus Schaffhausen statistisch nicht signifikant, während die von Zürcher AOC signifikant ist [-10.2]. Für diesen Weintyp scheint der Preis ein entscheidender Faktor bei der Erklärung der Mengenentwicklung zu sein.



SWISS WINE | OHNE WENN
UND ABER

www.swisswine.ch

Schweiz. Natürlich.

MENGEN- UND PREISENTWICKLUNG 2018

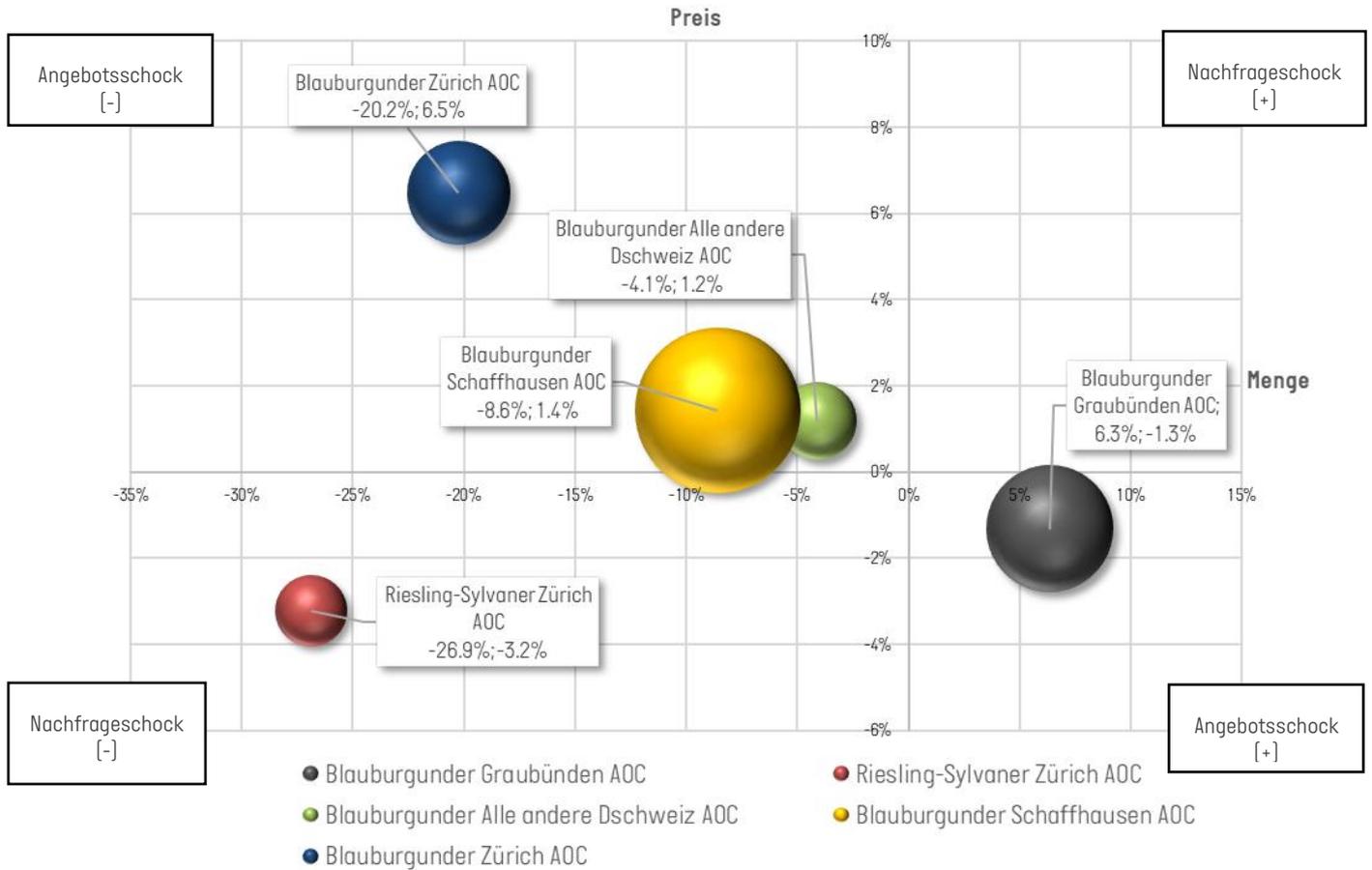


Fig. 11 Weine der deutschen Schweiz (AOC) - Verhältnis der Veränderung (in Prozent) von Volumen und Preis im Jahr 2018 gegenüber 2017

Die obige Grafik zeigt die Entwicklung der Menge (erste Angabe in Prozent) und des Preises (zweite Angabe in Prozent) der AOC-Weine der Deutschschweiz nach Typen sowie die Entwicklung der Mengen der Deutschschweizer AOC-Weine gegenüber 2017. Die Grössen der "Blasen" sind proportional zu den im Jahr 2018 verkauften Mengen. Je mehr sich die Blase links von der Grafik befindet, desto geringer ist die verkaufte Menge. Je höher die Blase ist, desto höher ist der Preisanstieg. Anhand dieser Grafik können wir sehen, dass die Zürcher Weine einen starken Mengenrückgang erfahren haben (Blauburgunder und Riesling-Sylvaner). Im Gegensatz dazu, ist der Blauburgunder Graubündens der einzige Wein, der eine Mengenzunahme verzeichnet hat.

Per Definition stellt ein Mengenrückgang bei gleichzeitig steigenden Preisen einen negativen Angebotsschock, oder umgekehrt einen positiven Angebotsschock dar. Die Erklärung gilt auch für Nachfrageschocks, bei denen sich Mengen und Preise in die gleiche Richtung bewegen (gemeinsamer Anstieg oder Rückgang). Die Grafik zeigt, dass die Veränderungen bei Menge und Preis offensichtlich auf Angebotsschocks zurückzuführen sind (außer beim Zürcher AOC Riesling-Sylvaner).

Weinmassvoll geniesSEN



SWISS WINE | OHNE WENN UND ABER

www.swisswine.ch

Schweiz. Natürlich.

VERKAUFS-HITPARADE VON DEUTSCHSCHWEIZER WEINEN IM JAHR 2018

Bestseller	Deutschweizer Weine (75cl)	Anzahl Flaschen 2018	Verkaufsänderung 17-18	Marktanteil	Preis 2018	Bestandsänderung 17-18 (Farbe)	Preiselastizität
1	Blauburgunder Schaffhausen AOC	524 000	-8.5%	23.1%	8.65	10.6%	-2.6
2	Blauburgunder Graubünden AOC	308 000	6.5%	13.6%	14.27	9.6%	-2.9
3	Weiss Dschweiz VdP	255 000	61.5%	11.2%	8.42	64.1%	-3.7
4	Cuvée Weiss Zürich AOC	219 000	11.6%	9.6%	12.29	64.1%	-4.5
5	Blauburgunder Zürich AOC	202 000	-20.2%	8.9%	10.81	27.1%	-2.6
6	Blauburgunder Alle andere AOC	116 000	-4.2%	5.1%	9.53	11.8%	-1.3
7	Rot Dschweiz VdP	114 000	-29.9%	5.0%	12.29	47.0%	-2.1
8	Blauburgunder rosé Zürich AOC	106 000	-53.3%	4.7%	10.20	-10.7%	-10.0
9	Riesling-Sylvaner Zürich AOC	97 000	-26.6%	4.3%	7.74	64.1%	-0.4
10	Blauburgunder rosé Schaffhausen AOC	57 000	107.6%	2.5%	8.08	14.5%	-3.4
11	Riesling-Sylvaner Schaffhausen AOC	54 000	-46.0%	2.4%	9.69	32.7%	-3.9
12	Riesling-Sylvaner Graubünden AOC	39 000	60.9%	1.7%	12.80	17.6%	-2.8
Insgesamt Bestseller		2 089 000	-7.7%	92.1%			
Total Weine von Deutschweiz		2 270 000	-7.1%	100%			

Fig. 12 Die höchsten Verkaufsmengen von Weinen aus der Deutschschweiz 2018

In der Rangliste der 12 meistverkauften Deutschschweizer Weine sind nicht weniger als 92.1% des gesamten Konsums von Deutschschweizer Weinen repräsentiert. Die fünf meistverkauften Weine machen 60% des Gesamtkonsums der Deutschschweizer Weine aus. Als bedeutender Produzent von Rotwein und vor allem von Blauburgunder ist es nicht verwunderlich, dass der Blauburgunder von Schaffhausen und Graubünden an der Spitze der Verkaufsrangliste steht. 51.37% der im Grosshandel verkauften Flaschen sind Blauburgunder. Im Vergleich zu 2017 ist eine sehr starke Zunahme der Menge von lokalen Weißweinen zu verzeichnen. Der Bündner Blauburgunder ist der teuerste der Top 12. Im Gegensatz zu roten Landweinen der Romandie gehören die Deutschschweizer Rotweine nicht zu den günstigsten roten Weinen.

Die Bestände der zwölf meistverkauften deutschschweizer Weine stiegen bei allen Weinen ausser Blauburgunder rosé Zürich AOC [-10.7%]. Bei den Zürcher AOC-Weissen und VdP-Weissen hat es einen sehr starken Anstieg der Bestände gegeben [+64.1%]. Die Preiselastizitäten liegen alle über dem Schweizer Durchschnitt (rund -2), mit Ausnahme von Blauburgunder Alle andere AOC [-1.3]. Die Preiselastizität von Blauburgunder rosé Zürich AOC ist extrem hoch [-10]. Für Riesling-Sylvaner Zürich AOC ist die Preiselastizität nicht signifikant [kursiv].



SWISS WINE | OHNE WENN
UND ABER

www.swisswine.ch

Schweiz. Natürlich.

MERCURIALEDATEN

Zum ersten Mal ist ein eigenes Kapitel der Analyse von Mercurialedaten gewidmet. Die dargestellten Zahlen sind jedoch mit Vorsicht zu geniessen. Tatsächlich sind die Daten noch nicht ausreichend repräsentativ, und ihre Erfassungen unregelmäßig geblieben. Um die absolute Vertraulichkeit der Daten zu gewährleisten, werden diese nur veröffentlicht, wenn mindestens drei Einträge pro Weintyp erfasst wurden.

Mercuriale-Teilnehmer erhalten eine personalisierte Tabelle, die es ihnen ermöglicht, ihre Positionierung im Verhältnis zum Marktdurchschnitt für jeden Wein zu sehen.

Die folgende Grafik gibt einen Überblick über die Marktpreise der Bündner AOC Blauburgunder im Jahr 2018. Der Preis entspricht einem gewichteten Durchschnittspreis, ausgedrückt in CHF/Liter in Flaschenqualität. Der Bündner AOC Blauburgunder aus dem Mercuriale entspricht etwa 1% der Menge aller konsumierten Bündner Rot- und Roséweine.

DURCHSCHNITTSPREISE BLAUBURGUNDER GRAUBÜNDEN AOC

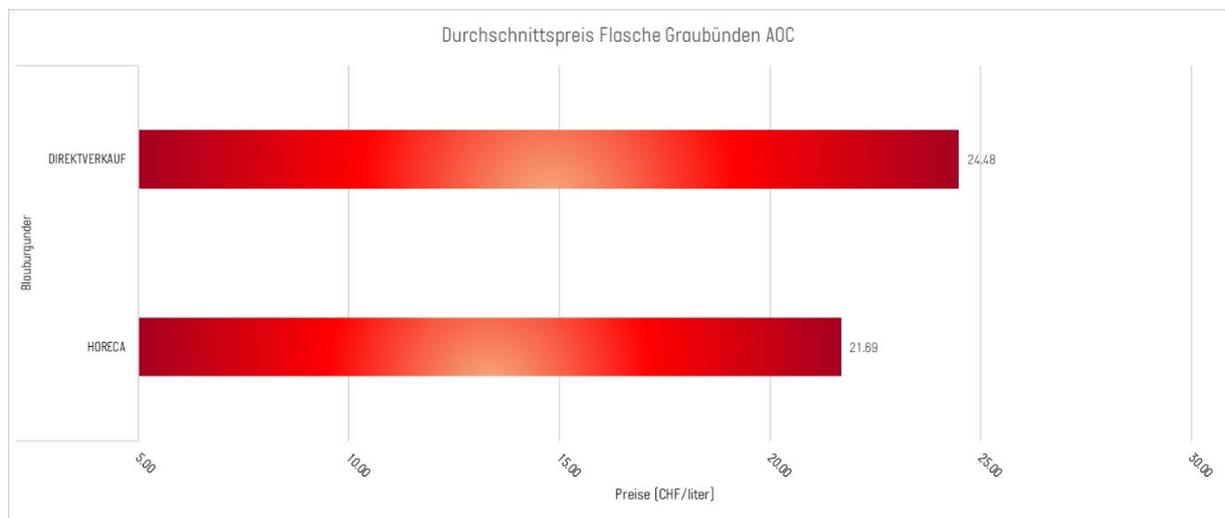


Fig. 13 Blauburgunder Graubünden AOC Mercurialedaten 2018 - Durchschnittspreise [CHF/L]

Es ist nicht überraschend, dass der Durchschnittspreis beim Direktverkauf [CHF 24.48] höher liegt als beim HORECA-Kanal [CHF 21.69]. Diese Preise liegen auch deutlich höher als die Zahlen des Nielsen Panels [CHF 14.27].



SWISS WINE | OHNE WENN
UND ABER

www.swisswine.ch

Schweiz. Natürlich.

SCHLUSSFOLGERUNGEN

Dieser Bericht widmet sich dem Deutschschweizer Weinmarkt für das Jahr 2018. Die in diesem Dokument analysierten Daten beziehen sich auf das Nielsen Panel. Dies sind die Mengen, die nach Weintypen unterschieden, von den Grossverteilern [Coop, Denner, Globus, Manor, Spar und Volg] zum angegebenen Preis verkauft wurden. Aldi wird im zweiten Quartal 2019 in das Panel aufgenommen.

Für das Jahr 2018 gab es einen allgemeinen Rückgang der verkauften Mengen im Nielsen Panel [-7.1%]. Dieser Mengenrückgang ist auf den Rückgang der Absatzmengen für Rot und Rosé zurückzuführen. Die Menge von Weisswein hat sich jedoch um +7.0% erhöht. Bemerkenswert ist, dass der VdP und die AOC Graubünden bei den verkauften Mengen am besten abschneiden [+14.5% und +10.2%].

Die Diversifizierung der Datenquellen ist unerlässlich. So erhalten die Beobachter der Schweizer Weinwirtschaft einen Überblick über das Marktverhalten. In dieser Hinsicht ist die Entwicklung des Mercuriale von besonderer Bedeutung.

Das gesamte OSMV-Team hofft, dass diese Publikation Ihre Erwartungen erfüllt hat und steht für weiterführende Studien oder zusätzliche Informationen zur Verfügung.



SWISS WINE | OHNE WENN
UND ABER

www.swisswine.ch

Schweiz. Natürlich.

IMPRESSUM

TEAM

ALEXANDRE MONDOUX

Leiter OSMV

+41 (0) 22 363 40 23

alexandre.mondoux@changins.ch

OLIVIER CURDY

Wissenschaftlicher Mitarbeiter des OSMV

+41 (0) 22 363 40 32

olivier.curdy@changins.ch

BASTIEN CHRISTINET

Wissenschaftlicher Mitarbeiter des OSMV

+41 (0) 22 363 40 39

bastien.christinet@changins.ch

KORREKTORAT

ANDREA CONCONI (TI)

ANDRÉ DARBELLAY (VS)

ANDRÉ FUCHS (VD)

PIERRE ALAIN JEANNET (NE-3Lacs)

JÉRÔME LEUPIN (GE)

THOMAS WETTACH (SA)

PARTNER

- ADC, Association des Diplômés de Changins
- Agroscope
- ANCV, Association nationale des coopératives vitivinicoles suisses
- ASCV, Association suisse du commerce des vins
- BDW, Branchenverband Deutschschweizer Wein
- BLW, Bundesamt für Landwirtschaft
- BSRW, Branchenverband Schweizer Reben und Wein
- CHANGINS, Haute école de viticulture et œnologie
- Kantonale landwirtschaftliche Ämter Waadt und Wallis
- KOF, Konjunkturforschungsstelle des ETH Zürich
- SEVS, Société des encaveurs des vins suisses
- SVSW, Schweizerische Vereinigung der Selbsteinkellernden Weinbauern
- SWBV, Schweizer Weinbauernverband
- SWK, Schweizer Weinhandelskontrolle
- SWP, Swiss Wine Promotion
- USOE, Union suisse des œnologues
- VSW, Vereinigung Schweizer Weinhandel

KONTAKT

osmv@changins.chwww.osmv.chTeilnahme an der Mercuriale: mercuriale@dynaxis.ch

DATUM DER VERÖFFENTLICHUNG

Mai 2019



SWISS WINE | OHNE WENN
UND ABER

www.swisswine.ch

Schweiz. Natürlich.

